

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Sind die Augen
geh zu Ruhnke**
ZÜRICH Bahnhofstr. 98

*Du schabst den Bart Dir angenehm
mit Steinfels guter Lephyr - Creme.*

CHARLY-BAR

seine gute
Küche

**HOTEL
HECHT**

seine reellen
Weine

DUBENDORF

☎ Tel. 934375 Ch. Dillier-Steiner, Chef de cuisine

Nach des Tages Last

müssen Körper und Geist ausruhen und es muss für eine Auf-
frischung gesorgt werden. Versuchen Sie es einmal mit Eisen-
Cognac Golliez, einem seit 40 Jahren bekannten und geschätzten
blutbildenden Präparat. Alle Apotheken geben Flaschen zu
Fr. 4.— und Fr. 8.— ab. Wo nicht erhältlich, direkter Franko-
versand durch die Herstellerin Apotheke Golliez in Murten.

FORTUS PERLEN

Eine Energiequelle für Mann und Frau.
Auch wenn Sie skeptisch sind, so wir-
ken Fortus-Perlen! Sie sind ein Rege-
nerationsmittel bei Neurasthenie und
Impotenz, kräftigen Nerven und den
ganzen Organismus. Fortus-Perlen sind

auch zu empfehlen bei vorzeitigen Alterserscheinungen, seelischen De-
pressionen, körperlicher und geistiger Abgespanntheit, Mangel an Ar-
beits- und Lebenskraft, in einem Wort: sie schaffen neue Lebensfreude.
Für Männer: 100 Stück Fr. 10.—, 300 Stück Fr. 25.—; für Frauen
100 Stück Fr. 11.50, 300 Stück Fr. 28.50. — Probepackung:
15 Stück Fr. 2.—. General-Depot und Versand: Lindenhof-Apotheke,
Dr. M. Antonioli, Rennweg 46, Zürich 1.



Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giffrei gegen



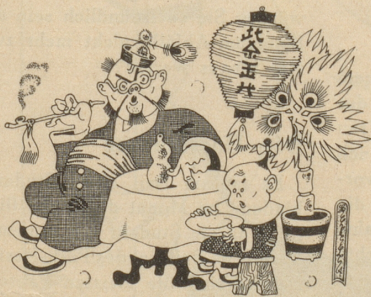
nachweisbare Erfolge

Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

Die beste Werbung

ist und bleibt

das Inserat!

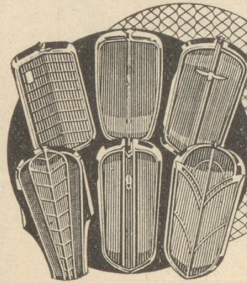


Erziehungsversuche in China
«Wenn du nicht die Suppe auflößt,
Chen-Fua, bekommst du nachher keine
gebackenen Mause-Schwänzchen!»

Dr. med. Auf der Maur
Tabletten
gegen
Husten und Katarrh

Preis per Dose Fr. 1.—

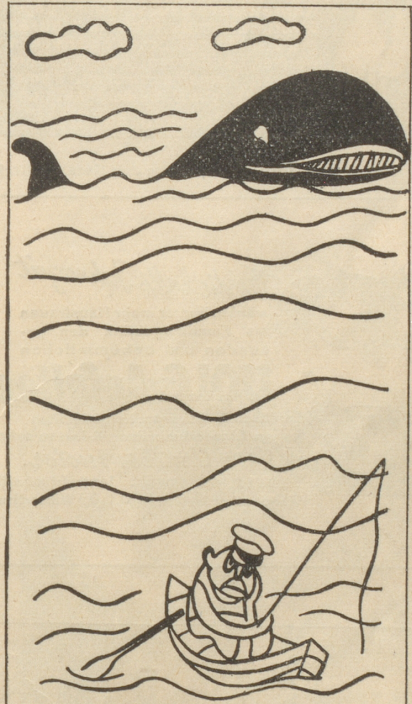
Dr med. AufderMaur & Cie.
Geroldswil-Zürich



CHYRO KÜHLER

bieten größte Vorteile!
4 versch. Element-Systeme
gewähren jedem Motor
unbegrenzte Kühlung!

L. CHYTIL- STRAUB
KÜHLERFABRIK
RORICHACH



«Pech! Jetzt han i kein Wurm meh! Das
gäb en Fang.»

(Prager Presse)

Champagne
MAULER

Schweizer Haus gegr. 1829 Mauler & Cie, Môtiers

DIE FRAU

Autofahren



sitzende Lebensweise

führt leicht zu **Korpulenz**

Dagegen wirken

bestimmte Diät und
Ersatz des Zuckers durch

Hermesetas

Diese Kristall-Saccharin-Tabletten süßen ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack. Koch- u. backfähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in Blechdosen mit 500 Tabletten (= ca. 4 kg Zucker) zu Fr. 1.25 in Apotheken u. Drogerien. Schweizerfabrikat. A.G. „Hermes“ Zürich



Kamelhaar unübertroffen gegen **Rheumatismus, Ischias, Neuralgie** etc. — Empf. Brust- und Rückenwärmer, Leibbinden, Nieren- u. Kniewärmer, Kamelhaardecken, Kamelhaarstrickwolle z. Selbstanfertigung. **Kamelhaarfabrikate AG. Uttwil Thg.**

Verl. Sie von uns gratis den Katalog Nr. 9



Für die kalte Jahreszeit

wählen immer mehr Hausfrauen als Familiengetränk den gesunden und bekömmlichen

UOLG-Äpfeltee

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften. Gegen Einsendung Ihrer Adresse erhalten Sie ein **Gratismuster**.

Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur



«Sieh dort die Kunstfigur, ganz groß!» —
«I wo, gleich liegt er auf der Hos».
Hoch geht er nur vor Hühneraugen-Schmerzen
Anstalt mit «Lebewohl»* sie auszumerzen.

*) Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Unpolitisches um eine Frau

Schang und Ferdy arbeiten im gleichen Büro. Ein nettes, knuspriges Fräulein als Arbeitskollegin zu haben, wissen die beiden sehr zu schätzen. Besonders Schang macht aus seiner Sympathie zu «ihr» kein Geheimnis — im Gegenteil — er versucht durch kleine Aufmerksamkeiten das Herz der Schönen zu erobern. Das ärgert den Ferdy gewaltig. Kein Wunder, denn auch er fühlt beim Anblick des Vis-à-vis raschere Pulsschläge. Aber seine angeborne Schüchternheit verbietet es ihm, den Gefühlen Ausdruck zu geben. Wieder einmal leidet er unter Depressionen. Schangs Taktik ist halt dynamisch — und gerade heute dankte ihm Hilda recht freundlich für seine fortwährenden Liebenswürdigkeiten. Nach Arbeits-schluß wirft Ferdy dem Schang die Bemerkung an den Kopf: «Mit Dinere blöde Offensivpolitik verchogescht mir ja alli Schangse!» Worauf Schang in bestimmtem Tone zurückgibt: «Das sind halt natürlichi Aschpirazione!» Ferdy gab nach. Pizzicato

In der Wut

Warte ich da neulich am Paradeplatz aufs Tram. Eben setzt sich ein Wagen der Linie 2 in Richtung Bellevue in Bewegung. Da kommt atemlos eine wohlbeleibte Bürgersfrau daher und winkt dem Kondukteur des Anhängers verzweifelt, noch einmal für sie zu halten. Er blickt verständnislos über sie hinweg.

Mit geballter Faust schreit sie ihm nach: «Du söttisch mi Ma si!»

(Der hat sicherlich nicht so viel zu lachen wie die Umstehenden.) W.-L.

Das «Kalb»

Sonntags-Ausflug. Im «Kreuz», einem wohlbekannten Freß-Beizli, wurde das Mittagmahl eingenommen. Meine Frau bestellte sich Geflügel, währenddem ich den bescheideneren Kalbsbraten vorzog. Eine welsche Serviertochter, die hier weilte, um Deutsch zu lernen, nahm die Bestellung entgegen und brachte kurze Zeit nachher das Gewünschte.

Sie war aber nicht mehr ganz sicher, wem das Poulet und wem der Kalbsbraten zugewiesen werden sollte. Aus diesem Grunde stellte sie die unschuldige Frage: «Wo das Kalb?» Spontan zeigte meine Frau auf mich mit dem Worte: «Da!»

Darauf weinte ich bitterlich! Hamei

Mißverstanden

Meine Schwester ging nach Abschluß der Lehrzeit ins Welschland in Stellung, ohne vorher Lohnangaben gemacht zu haben. Bei ihrem Weggehen meinte die Mutter noch: «Aber daß d'mer denn nöd mit jedem Löhli (Löhnli) abmachst!» Worauf meine Schwester antwortete: «Jo chasch denke, ich han nöd im Sinn, mit jedem Löhli z'goh!» P.E.

Pfiffige Serviertochter

Ein Herr betritt ein Café-Restaurant, mustert den Raum und setzt sich in die ihm zusagende Ecke. Gleich ist das aufmerksame Servierfräulein zur Stelle und fragt den Gast freundlich: «Sie wünschen, bitte?» Sagt der arrogant: «Erst wüschte ich etwas Interessantes zum Lesen!» Darauf die Serviertochter: «Bitte, hier ... die Wein- oder die Speisekarte?»

Darauf hauchte der Gast: Cognac!! Karli

Emma, die Perle

«Was hämmer hüt für es Datum, Emma?» rufe ich in die Küche.

«I weiß nöd!»

«He, so lueget Sie doch uf der Zytig, sie isch doch i dr Chuchi usse!»

«Jo, aber das isch di geschtrig, di hüttig isch nanig cho!» -grcht

Der arme Gatte

Frischgebackene, junge Hausfrau backt Kuchen. Da er angebrannt ist, wirft sie ihn zum Fenster hinaus.

Nach geraumer Weile kommt der Hauswirt und sagt: «Ach, liebe Frau, würden Sie so freundlich sein und Ihre Linoleum-Abfälle nicht mehr zum Fenster hinaus werfen?» P.K.-z

Die Unerfahrene

Es ist am Ball einer Studentenverbindung im Monat der Liebe (lies Mai). Sitzt da ein Student mit seinem «süßen Besen» im Ballsaal des Park-Restaurants. Bereits sind die meisten Paare im geheimnisvollen Dunkel des Parkes verschwunden. Da wird es auch unserm Studentlein warm ums Herz und er fragt: «Wo sind au die andere?» Worauf der Besen vorwurfsvoll zwitschert: «I ha dr ja gseit, me göng hüt früehner hei!» — — —

(Rasierklinge gffellig?!) freh